



Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-Westfalen als leistungsstarken Standort für Wissenschaft und Forschung weiterzuentwickeln ist eine Aufgabe, der sich das Land gemeinsam mit seinen Hochschulen und Forschungseinrichtungen annimmt. Grundlagenforschung sowie angewandte Forschung und Entwicklung (FuE) stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander, denn beide tragen zur Innovationskraft des Landes bei.

Strukturindikatoren	Jahr	Wert
Bruttoinlandsprodukt (nominal, in Mio. Euro)	2014	624.668
Bruttoinlandsprodukt (nominal, in Euro je Einwohner)	2014	35.482
Wachstumsrate Bruttoinlandsprodukt (nominal, durchschnittliche Veränderung ggü. Vorjahr, in %)	2009–2014	2,62
Anteil Verarbeitendes Gewerbe an Bruttowertschöpfung (in %)	2014	19,5
Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe (in %)	2014	43,12

Input-Innovationsindikatoren	Jahr	Wert
Anteil der FuE-Ausgaben am BIP (in %)	2013	1,94
Anteil der FuE-Ausgaben des Sektors „Staat und private Institutionen ohne Erwerbszweck“ am BIP (in %)	2013	0,33
Anteil der FuE-Ausgaben des Sektors „Hochschulen“ am BIP (in %)	2013	0,50
Anteil der FuE-Ausgaben des Sektors „Wirtschaft“ am BIP (in %)	2013	1,11

Output-Innovationsindikatoren	Jahr	Wert
Wissenschaftliche Veröffentlichungen je 1 Mio. Einwohner	2013	874
Patentanmeldungen je 1 Mio. Einwohner	2013	403

Mit 72 Hochschulen, etwa 730.000 Studierenden und mehr als 50 außeruniversitären Forschungseinrichtungen besitzt Nordrhein-Westfalen die dichteste Wissenschafts- und Forschungslandschaft in Europa.

Daneben gibt es rund 100 an den Hochschulen angesiedelte Forschungsinstitute sowie sieben medizinische Fakultäten und Universitätskliniken.

Mit der Strategie *Fortschritt NRW* hat Nordrhein-Westfalen seine Forschungs- und Innovationspolitik neu ausgerichtet. Sie zielt auf soziale und technische Innovationen, die zu einer Verbesserung von Wohlstand und Wohlergehen unter Erhaltung der ökologischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Lebensgrundlagen beitragen.

Fortschritt NRW adressiert zentrale gesellschaftliche Herausforderungen und konzentriert sich dazu auf Leitthemen wie Klimaschutz, Energieversorgung, Ressourceneffizienz oder demografischer Wandel.

Mit interdisziplinärer Forschung für nachhaltige Entwicklung unter Einbindung gesellschaftlicher Akteure soll so zu einem wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Fortschritt für alle Menschen beigetragen werden.

Transportiert wird dies auch mit dem *Innovationspreis des Landes Nordrhein-Westfalen*, der – mit insgesamt 150.000 Euro dotiert – zu den bedeutendsten deutschen Forschungspreisen gehört.

Der *Landeshochschulentwicklungsplan (LHEP)* ist ein mit dem neuen Hochschulzukunftsgesetz in 2015 neu geschaffenes Instrument zur Verwirklichung übergreifender Landesinteressen in der Entwicklung der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen. Grundlage des *LHEP* sind vom Landtag gebilligte Planungsgrundsätze, die inhaltliche und strukturelle Ziele in der Gestaltung der Hochschullandschaft formulieren. Der *LHEP* soll Mitte 2016 beschlossen werden und fünf Jahre gelten.